

**Warum Bubi eigentlich kein Bubi mehr ist.**

Zwei Jahre später in einer Frühlingsnacht, da ist ein weicher, warmer Regen gefallen, der hat die Erde gelockert und erquickt, sodaß überall und auch im Wiesdorfer Garten die Blumen aufgeblüht sind. Und just, als die blauen Krokus ihre Köpfe aufrechten, um das erste Morgenlicht zu sehen, hat drinnen im Wiesdorfer Haus ein Menschenkindlein die krokusblauen Augen aufgeschlagen. Der erste goldige Sonnenstrahl wollte es recht liebevoll in der schönen Welt begrüßen und zielte scharf auf das kleine Apfelgesichtchen. Ei, war das ein dummes Menschlein — denn übellaunig kann man doch nicht sein, wenn man noch so furchtbar klein ist —; es blinzelte in den schönen Sonnenglanz hinein, kniff die Neuglein zu, zog die Beinchen fest an den Leib und fing jämmerlich an zu weinen.